

REGIONALE GESTALTUNG DER TRANSFORMATION

Gesellschaft für Strukturpolitik e.V., 17.01.2025

Veröffentlichungen „Hub: Transformation gestalten“

Hans Böckler
Stiftung 
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Hans Böckler
Stiftung 
Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

WORKING PAPER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Nummer 317, Dezember 2023

Regionale Gestaltung der Transformation in den Bundesländern

Eine Untersuchung tripartistischer Strukturen,
arbeitspolitischer Initiativen und Ressourcen für die Umsetzung

Christian Hoßbach

Auf einen Blick

Digitalisierung und Dekarbonisierung bewirken grundlegende Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft. In dieser Transformation müssen Mitwirkungsrechte, -strukturen und -ressourcen der Arbeitnehmer*innen und ihrer Gewerkschaften angepasst werden. Denn die Forschung zeigt: Ein nachhaltiger Wandel gelingt besser, wenn er demokratisch mitbestimmt ist – auf der politischen Ebene wie in den Betrieben. Die Studie gibt auf Basis einer qualitativen Befragung gewerkschaftlicher Expert*innen einen Überblick der Aktivitäten auf Ebene der Bundesländer. Bei der Gestaltung der Transformation fehlt den meisten Bundesländern bislang noch eine gute Praxis, vorhandene Strukturen zu nutzen, um eine ganzheitliche Strategie mit Blick auf die Zukunft der Wertschöpfung und gute Arbeit zu entwickeln.



Grundlage:
Interviews mit
den (neun)
DGB-Bezirks-
vorsitzenden

VÖ 12/2023

WORKING PAPER FORSCHUNGSFÖRDERUNG

Nummer 352, September 2024

Regionale Gestaltung der Transformation

Ergebnisse einer bundesweiten Online-Befragung und darauf
aufbauender themenfokussierter Expert*innen-Interviews

Christian Hoßbach und Thomas Bollwein

Auf einen Blick

Digitalisierung und Dekarbonisierung bewirken grundlegende Veränderungen. Diese Transformation muss nachvollziehbar und gerecht gestaltet werden, wenn das Vertrauen in die Demokratie gesichert werden soll – das ist durch Forschung vielfach belegt. Notwendig sind Mitgestaltungsrechte und -formate für die Beschäftigten und ihre Interessenvertretungen, vor allem regional, näher an den konkreten Prozessen. Die Studie schafft auf Basis einer Online-Befragung und vertiefenden Gruppeninterviews mit gewerkschaftlichen Expert*innen aus den Regionen einen Überblick. Eine Vielfalt von Ansätzen ist feststellbar, allerdings mit großen regionalen Lücken und einem erkennbarem West-Ost-Gefälle. Verbindlichkeit und Koordinierung der Ansätze sollten verbessert werden.



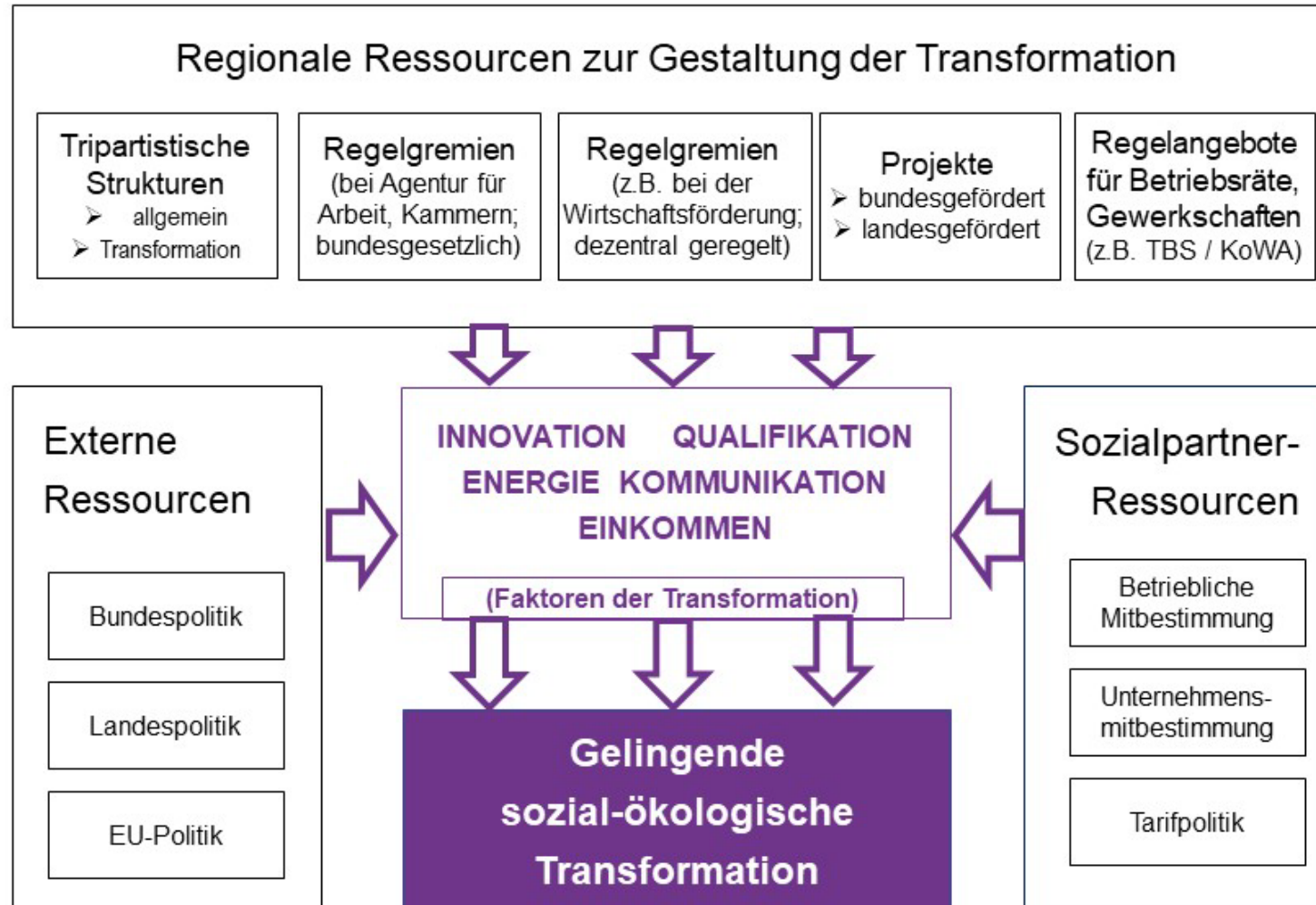
Grundlage:
Online-Befragung
mit den (59)
DGB-Regions-
geschäftsführer/inn
en und darauf
aufbauende
„Cluster-Interviews“

VÖ 09/2024

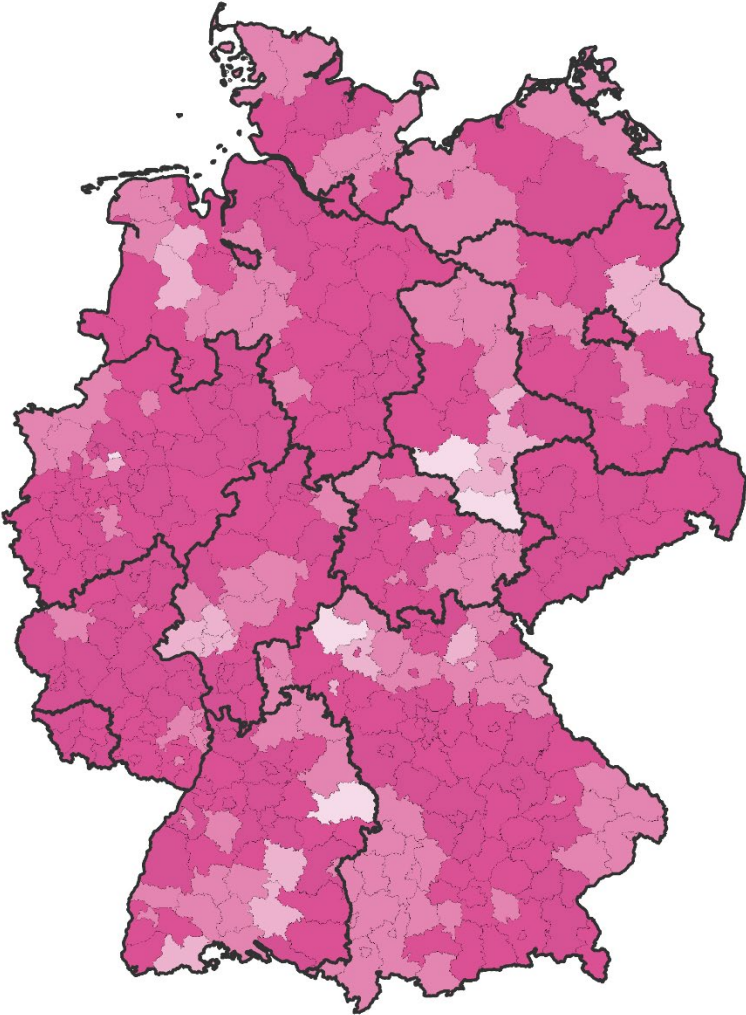
Warum diese Untersuchung

- **Transformation - Arbeit - Demokratie**
- **Heatmap der Transformation**
- **... und ihrer Bearbeitung durch Politik und Unternehmen**
- **Netzwerkqualität**
- **Formate und Projektlinien**
- **Best Practice / Baustellen**
- **Empfehlungen**

Ausgangsüberlegung

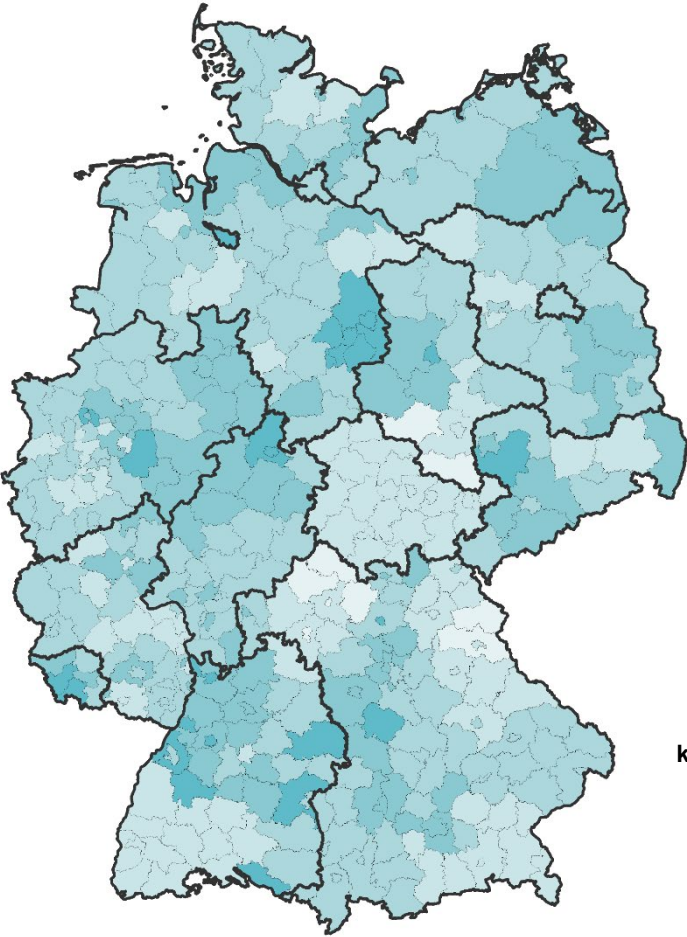


Regionaler Transformationsdruck und Bearbeitung



Landkreis bzw. kreisfreie Stadt durch die Transformation...

- überhaupt nicht betroffen
- wenig betroffen
- durchschnittlich
- stark betroffen
- sehr stark betroffen

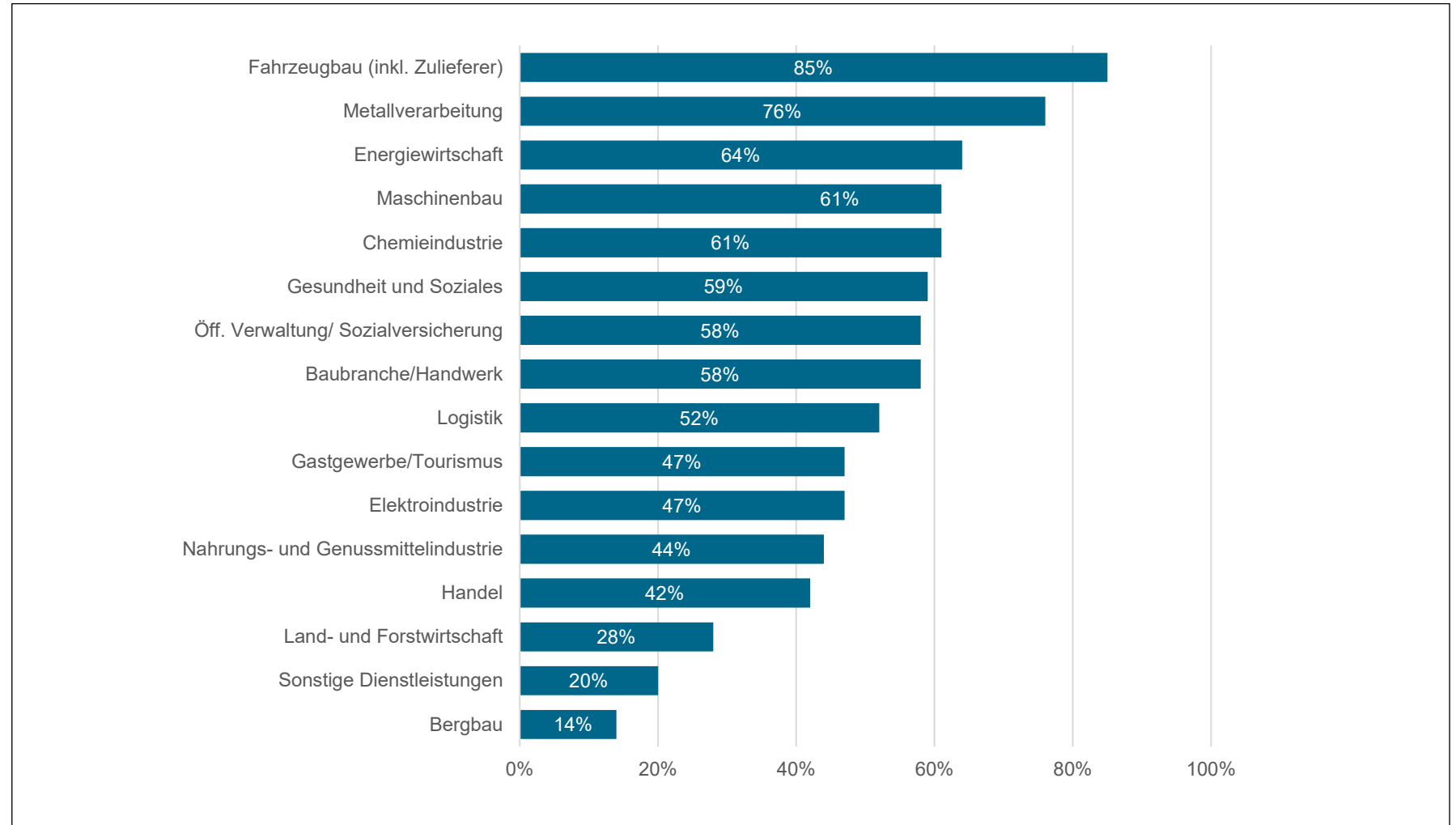


Die Bearbeitung von Themen der Transformation im Landkreis bzw. kreisfreien Stadt ist ...

- sehr schlecht
- schlecht
- durchschnittlich
- gut
- sehr gut

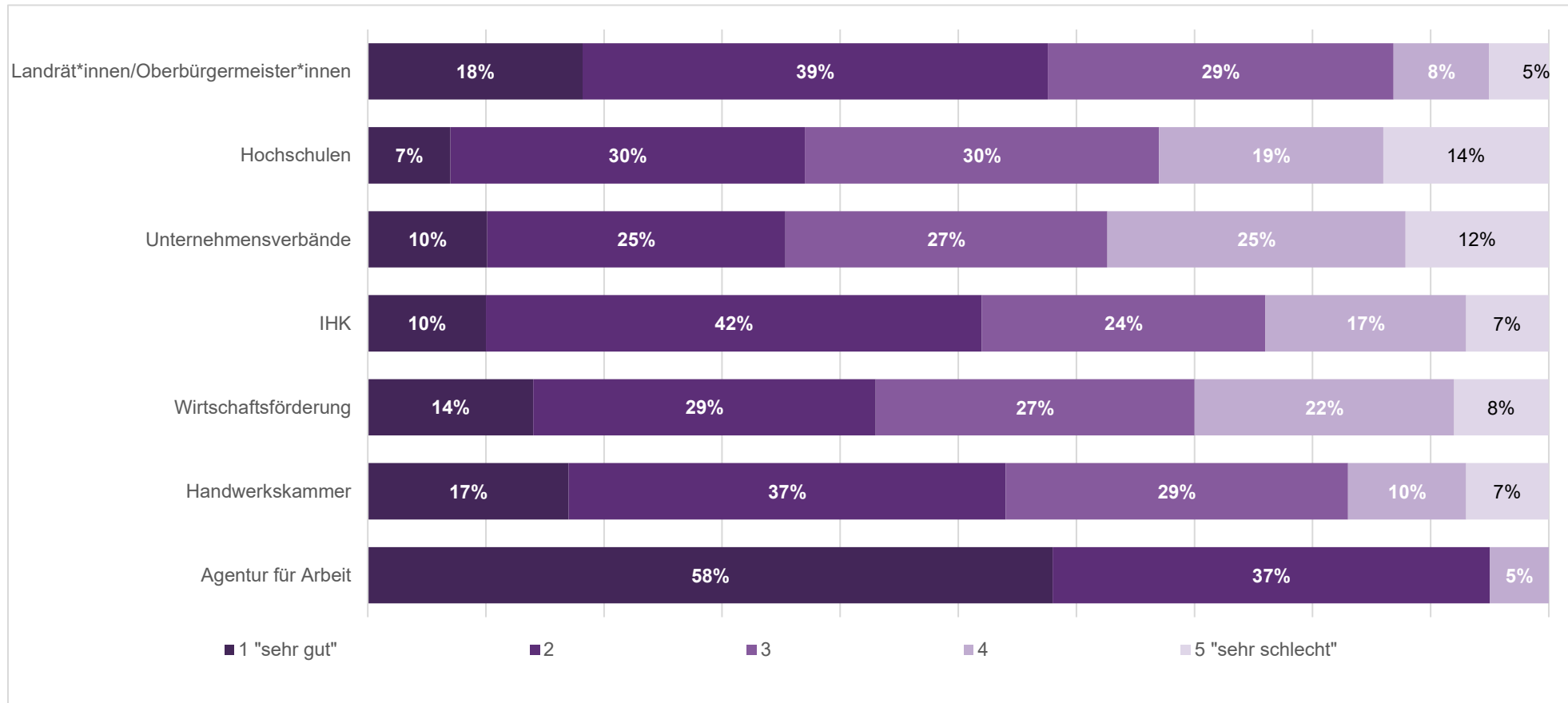
Regionaler Transformationsdruck / Branchen

**Anteil der
DGB-Regionen,
in denen diese
Branchen
strukturprägend
UND stark von
Transformation
betroffen sind**



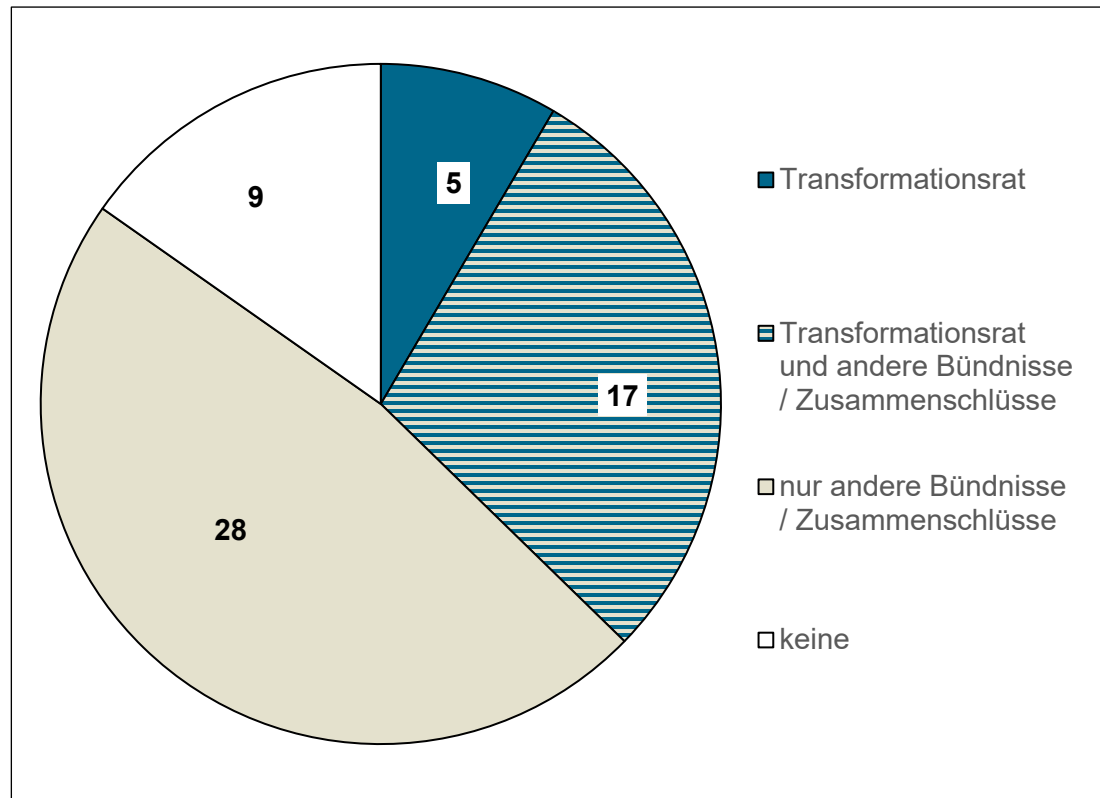
Regionale Strukturen zur Bearbeitung der Transformation

Zusammenarbeit mit regionalen Institutionen und politischen Akteuren

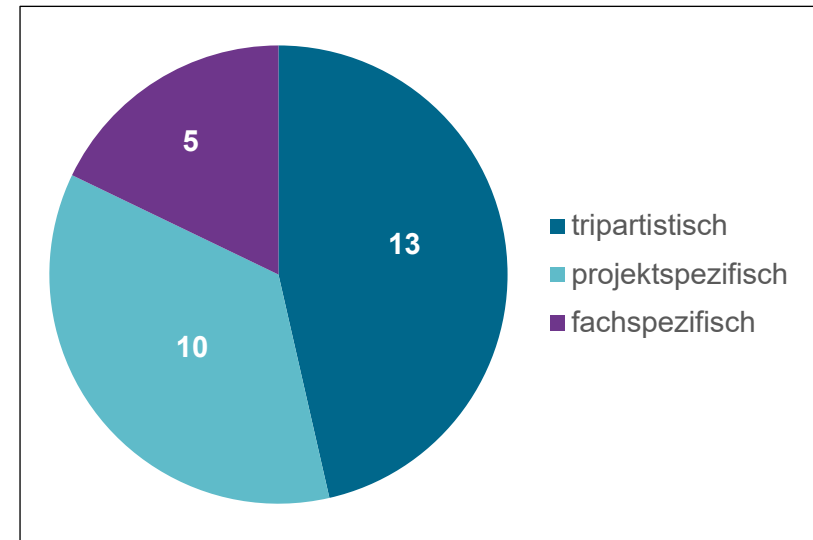


Transformationsräte und andere Bündnisstrukturen

59 DGB-Regionen: Vorhandene Strukturen zur Gestaltung der Transformation



28 Transformationsräte (teils in einer Region): drei Typen

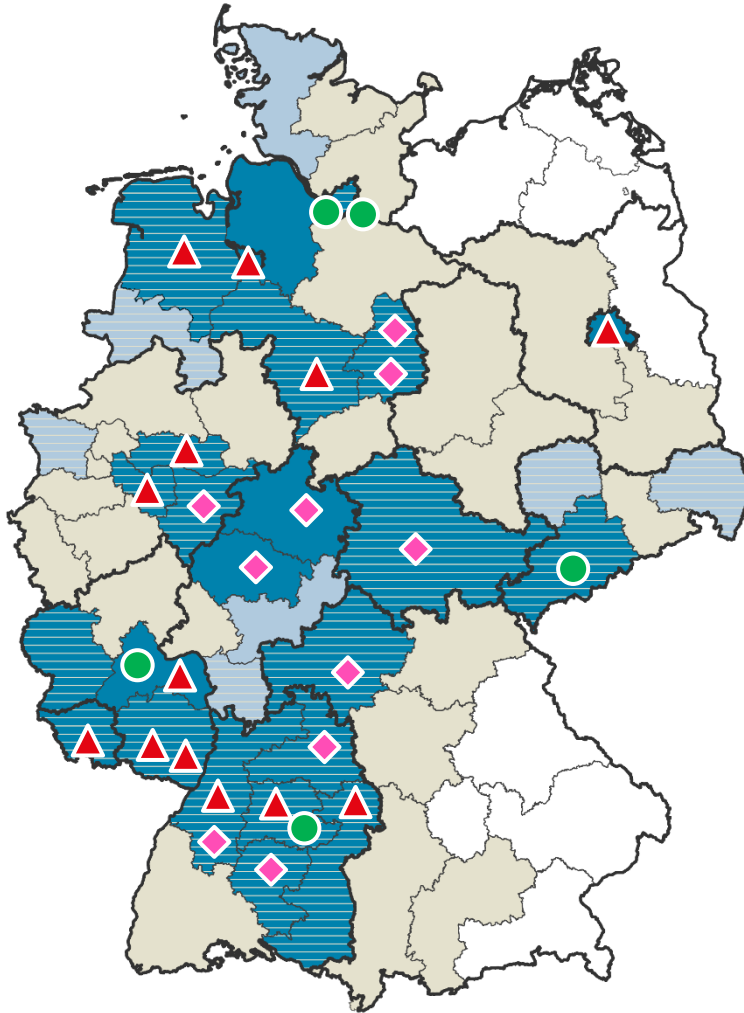


Transformationsräte und andere Bündnisstrukturen in den Regionen

- In 12 von 59 DGB-Regionen gibt es einen „richtigen“ (tripartistischen) Transformationsrat.
- In 50 von 59 DGB-Regionen gibt es eine Bearbeitung von Transformationsthemen im Bündnis, in Form von „Transformationsrat“ oder „anderem Bündnis“

	Transformationsrat ?	Anderes Bündnis ?		NRW: T'Rat ?	NRW: Anderes Bündnis ?	
	Anzahl	JA	NEIN	Anzahl	JA	NEIN
Region mit T'Rat (alle Typen)	22	16	6	3	1	0
Region mit T'Rat tripartistisch	12	9	3	2	2	0
Region mit T'Rat projektspezifisch	8	5	3	1	1	0
Region mit T'Rat fachspezifisch	2	2	0	0	0	0
Region ohne T'Rat	37	28	9	7	4	3

Transformationsräte und andere Bündnisstrukturen in den Regionen

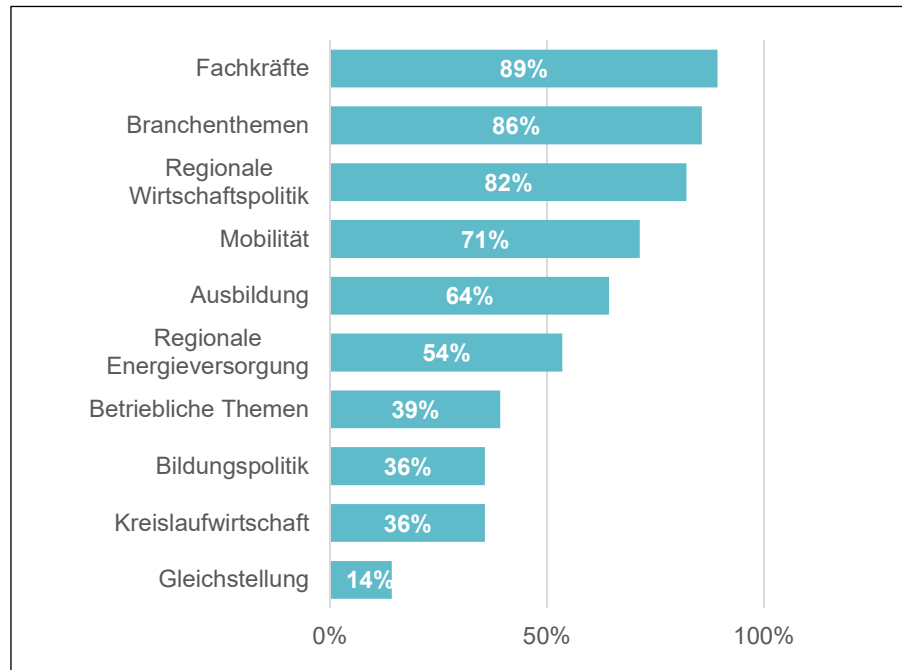


dunkelblau	Transformationsrat existiert
„sand“	„andere“ Bündnis- oder Zusammenarbeitsstruktur
blau-sand-gestreift	sowohl als auch
hellblau-sand-gestreift	„andere“ Struktur <u>und</u> Transformationsrat geplant
hellblau	bisher keine Struktur, Transformationsrat geplant
weiß	keine Struktur
▲	Tripartistischer Transformationsrat
◆	Projektspezifischer Transformationsrat
●	Fachspezifischer Transformationsrat

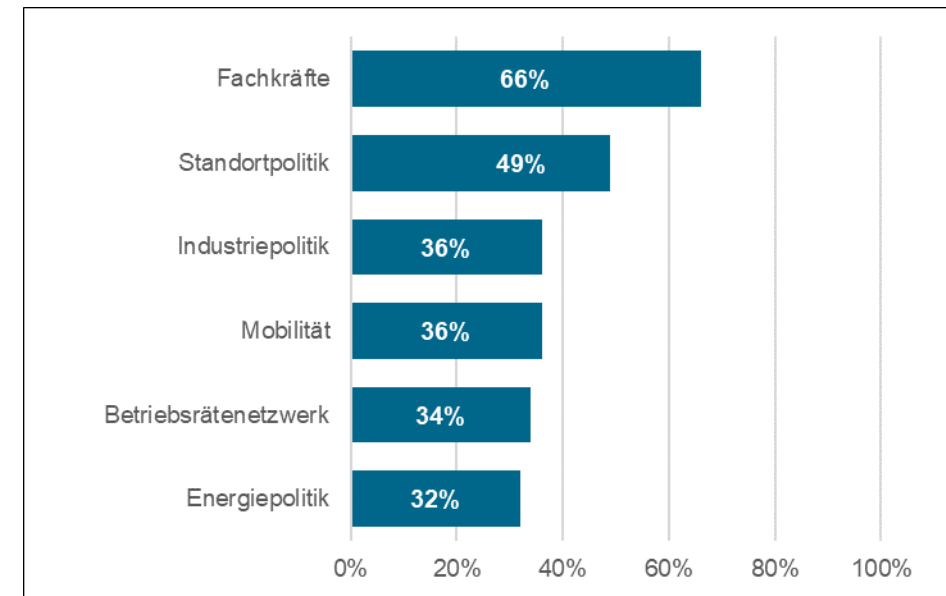
Transformationsräte und andere Bündnisstrukturen in den Regionen

Thematische Schwerpunkte der Transformationsräte ...

(Nennungen durch die DGB-RGF in Prozent)



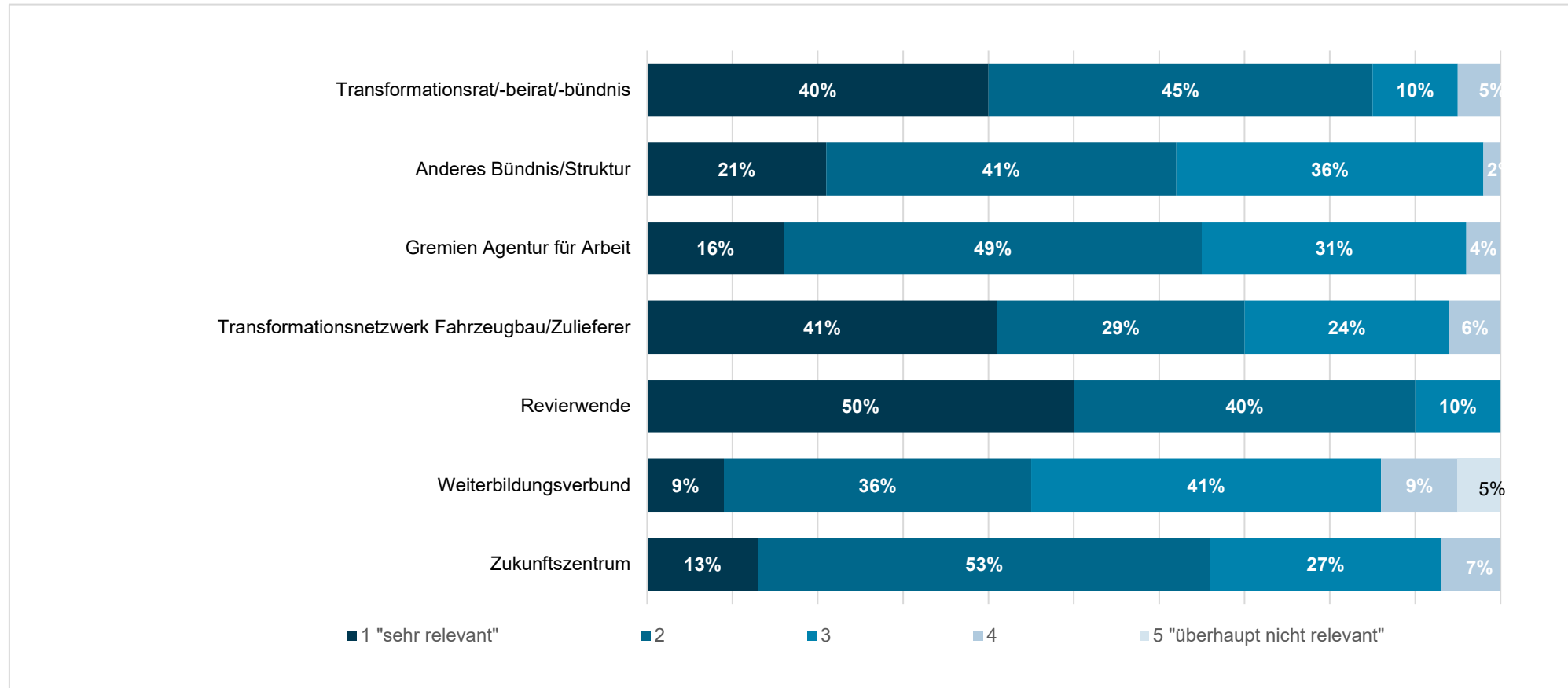
... und der „anderen Bündnisse“



Transformationsr ate und andere Bündnisstrukturen in den Regionen

Welche Strukturen sind wie relevant f ur die Bearbeitung der Transformation?

(Nennungen durch die DGB-RGF in Prozent)



Vertiefende „Cluster-Interviews“ Mai – Juni 2024

Thema	Gesprächspartner*innen aus den Regionen			
Tripartistische Transformationsräte in großen Städten	Bremen-Elbe-Weser	Stuttgart	Berlin	Dortmund-Hellweg
Tripartistische Transformationsräte in der Fläche	Mittelhessen	Rhein-Hessen-Nahe	Pfalz	
Transformationsräte/ Einbindung von Projekten	Nordhessen	Saar-Trier	Unterfranken	
Arbeiten mit Projektstrukturen: Revierwende	Südbrandenburg-Lausitz	NRW-Südwest	Ostsachsen	
Landespolitische, regional wirksame Strukturen	Südwest-Sachsen	Ruhr-Mark	Hannover	
Arbeit mit Strukturen von Metropolenregionen	Niedersachsen-Mitte	Hamburg	Stuttgart	Mittelfranken
Arbeit über Strukturen der Bundesagentur für Arbeit	Osnabrück-Emsland-Bentheim	Ostbrandenburg	Halle-Dessau	
Zusätzliche Einzel-Interviews	Kiel-Region	Süd-Ost-Niedersachsen	Nordhessen	Emscher-Lippe



40

FESTSTELLUNGEN

Schlaglichter

- Viele Ansätze zur Gestaltung, Inhalt vor Form(at), aber wesentliche Lücken
- Längerfristig angelegte, tripartistische Transformationsräte in 12 von 59 DGB-Regionen (Ba-Wü, Rheinland-Pf, Saar, Ruhrgebiet, Bremen, Berlin, Hannover. Sonst: projektbasierte bzw thematisch fokussierte Strukturen (weitere 10 Regionen)
- Bundesweite Projektstrukturen (explizit abgefragt: Fahrzeugindustrie, Weiterbildungsverbände) sind wichtig, regionale Projekte sind aber in relevanter Zahl von Fällen nicht bekannt (=> besser nutzbares Potential / Netzwerkaufgabe).
- Übertroffene Bedeutung der BA-Strukturen im Vergleich mit anderen Institutionen und politischen Strukturen.
- Wesentliche Rolle von Regionalmanagements in einigen Bundesländern.
- Teils ergänzende Wirkung von Länderprogrammen (NRW, NSN, SN)
- Hohes Interesse an Austausch und Vertiefung.

Diskussion

- Verständnis für Aufgabenstellung auf der kommunalen Seite fördern (u.a. Rollenverständnis Wirtschaftsförderung, Regionalmanagement)
- Berichterstattung, Überblick, bundesweites Forum (Jahrestagungen)
- Projektlandschaft ordnen / weniger Dopplungen
- Zusammenwirken der Ebenen – Stellenwert der Regionen
- „Grundversorgung“ für tripartistische Kooperation durch Servicestellen in den Bundesländern und noch dezentraler
- Selbstverwaltung der Bundesagentur für Arbeit nutzen
- Repräsentationslücke / Pendant Wirtschaftskammern

Kontakt

Christian Hoßbach

Leitung Stabsstelle „Hub: Transformation gestalten“

Hans-Böckler-Stiftung

Reinhardtstr. 38

10117 Berlin

Tel.: +49 211 7778-637

Mob.: +49 1717635267

Christian-Hossbach@boeckler.de

www.boeckler.de

Website Hub: <https://www.boeckler.de/de/hub-transformation-gestalten-43214.htm>

BACKUP

Gliederung der Umfrage

- **A – Zuordnung DGB Region**
- **B – Aktueller Stand der Transformation in der Region**
(Problemdruck, Branchen, Qualität politischer Bearbeitung), teils nach LK/SK, i.d.R. im Maßstab DGB-Region
- **C: Allgemeine Strukturpolitik**
(Tripartismus: Netzwerkqualität, Transformationsraten u.ä., weitere Bündnisse, Perspektiven; Geförderte Projekte: Vorhandensein von bundes- wie landesgeförderten Projekten, Qualität der Zusammenarbeit; Priorisierung und Zufriedenheit mit den Strukturen)
- **D: Transformationsnetzwerke und –strukturen in der Region**
(Transformationsraten / Entstehung, Arbeitsweise, Wirksamkeit)
- **G: Schlußteil** (Erfolgsbeispiele, Mißerfolge, weiteres)

Aus Erfolgen lernen (von RGF genannte Themen / kurz)

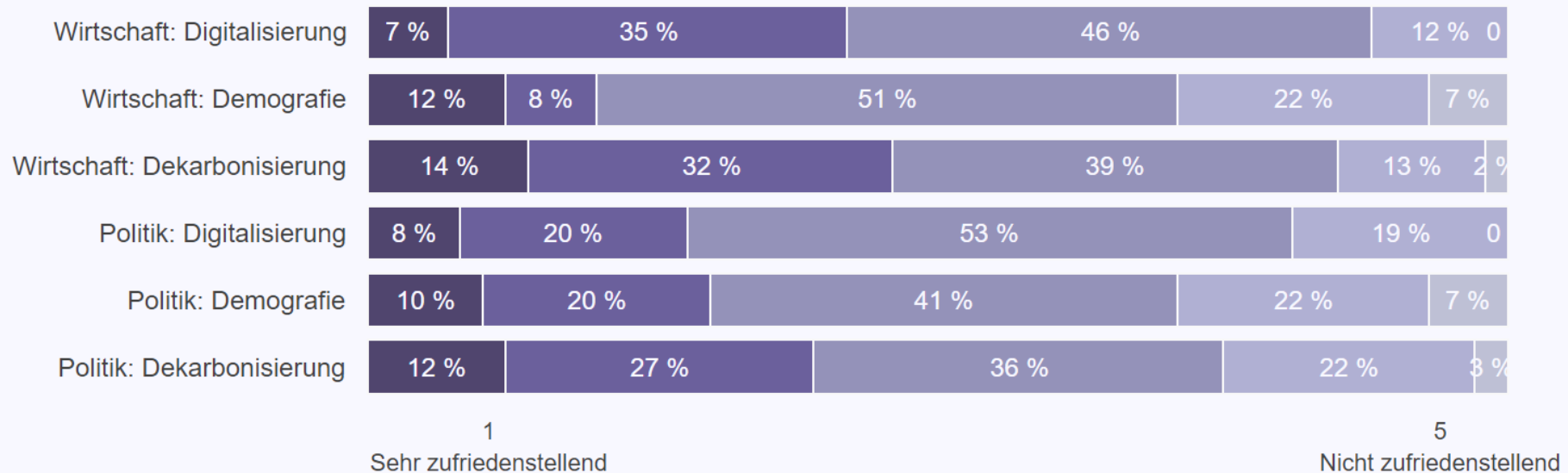
- **Entwickelte tripartistische Zusammenarbeit**
- **Gute Integration von einem Netzwerk Fahrzeugindustrie**
- **Gute Integration von einem Weiterbildungsverbund**
- **Zusammenarbeit mit Hochschule**
- **Entwickelte Arbeit mit Regionalmanagement bzw. Landesprogramm**
- **Spezielle betriebliche / Branchenthemen**
- **Weitere DGB-Aktivitäten**

Hindernisse überwinden (von RGF genannte Themen / kurz)

- **Aufbau von Transformationsräten fehlgeschlagen**
- **Schwacher politischer Wille in Bündnissen**
- **Fehlgeschlagene einzelne Initiative**
- **Umsetzungsprobleme**
- **Schwache Grundlagen der Sozialpartnerschaft**
- **Fehlendes Engagement bei Gewerkschaften**

Regionaler Transformationsdruck

Bearbeitung von Transformationsthemen in
Politik und Wirtschaft der Region
- Bewertung durch die DGB-Regionsgeschäftsführer*innen -



Transformationsräte

Entstehung der Transformationsräte

